

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/016/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 05.12.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard
Hermstedt, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit
Kaufhold, Erich
Sierleja, Bernd

Mitglied Seniorenbeirat

Grätz, Roswitha

Vertreter der Verwaltung, Protokollant

Mews, Heyko

Entschuldigt fehlen:

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kroll, Peter

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzungen (17.10.2016 und 07.11.2016)
4. Protokollkontrolle
5. Einwohnerfragestunde
6. Entscheidung zum Entwurf Vineta-Logo
7. Erweiterung Öffnungszeiten Barth-Information
8. aktueller Sachstand ISEK-Fortschreibung
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

BM-KuS/B/267/2016/1

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Friedrich eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden, darunter ein Journalist der OZ und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung gab es nicht.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzungen (17.10.2016 und 07.11.2016)

Herr Mews erklärte, dass die Niederschrift zur gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Schule und Soziales noch nicht vorliegt. Es fehlt noch eine Unterschrift. Diese Niederschrift kann in der nächsten Sitzung bestätigt werden.

Es wird über die Niederschrift vom 7.11.2016 abgestimmt:

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2016 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Protokollkontrolle**

Herr Friedrich sprach alle aufgelisteten Fragen an. Die Ausschussmitglieder diskutierten rege über die weitere Vorgehensweise der angesprochenen Punkte. Folgende Festlegungen wurden zu den Punkten getroffen:

- Nachbesserung Bleicherwall/ Errichtung Poller durch Bauherrn Rewe und der Beleuchtung des Dammtores adäquat der St. Marien-Kirche
- Sachstand zur Reparatur der Straßenlampe Lange Straße wird eine schriftliche Erläuterung durch das Bauamt erbeten. Der Ausschuss fordert weiterhin eine genaue Erläuterung der Kosten für die Beleuchtung des Dammtores in Höhe von 14.000,00 €.

Die Punkte:

- Überprüfung Mehrfachhinweisschilder und Hinweisschilder Wieck Tor, Langes Tor, Platz der Freiheit verbleiben bis zur Erledigung auf der Liste. Herr Mews erläuterte, dass die Schilder in Arbeit sind.
- Die Machbarkeit sonntags eine Leerung der Mülleimer am Hafen und am Markt in der Hauptsaison zu realisieren soll nochmals geprüft und eine Antwort schriftlich an den Ausschuss gegeben werden.

Bezüglich des Punktes:

- Über die Garantieleistung des Unkrautvernichtungsgerät wurde mitgeteilt, dass die Garantie (1 Jahr) abgelaufen ist und das Gerät aktuell nutzbar ist. Es ist jedoch im Gebrauch anfällig.

Alle Punkte bleiben auf der Protokollliste.

zu 5 **Einwohnerfragestunde**

Es war ein Bürger anwesend, stellte aber keine Anfrage.

zu 6 **Entscheidung zum Entwurf Vineta-Logo**

Vorlage: BM-KuS/B/267/2016/1

Herr Mews leitete ausführlich in den Tagesordnungspunkt ein und erläuterte nochmals das Vineta-Logo.

Herr Friedrich stellte die Frage nach der Nutzbarkeit des Vineta-Logos. Herr Mews teilte mit, dass das Logo für Werbezwecke frei zur Verfügung steht. Es können also Stempel, Pins, Briefköpfe usw. angefertigt werden.

Herr Kaufhold teilte mit, dass jeder Bürger dieses Logo nutzen sollte.

Herr Bossow wünscht sich in Publikationen eine Erläuterung des Logos

Herr Hermstedt empfahl, die Urheberrechte des Logos zu erwerben und schnell zu zugreifen, denn der Preis ist sehr günstig. Wir können mit diesem Logo die Vineta-Stadt Barth gut bewerben und erreichen damit einen Wiedererkennungseffekt.

Frau Grätz wies noch mal darauf hin, dass wir auf der Sitzung am Flughafen eine Entscheidung über das Logo bereits getroffen haben.

Herr Sierleja fragte provokativ nach: „Wozu brauchen wir ein Vineta-Logo?“ „Ich bin nicht dagegen, aber ich brauche noch mehr Informationen“.

Herr Mews erklärte, dass auf einer Stadtvertreterversammlung vor zwei Jahren der Beschluss gefasst wurde, sich zu Vineta zu bekennen und mit Vineta zu werben. Daraufhin gab es die Idee, ein Vineta- Logo zu entwickeln. Der Grafikdesigner Wolfgang Sohn schuf daraufhin das Vineta-Logo. Dieses Logo wurde auf vielen Veranstaltungen mehrfach erläutert.

Nach längerem Meinungsaustausch stellt Herr Friedrich das Vineta-Logo zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung: Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt das Copyright des Vineta-Logos zu erwerben und für Werbezwecke für die Stadt Barth einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Erweiterung Öffnungszeiten Barth-Information

Herr Friedrich sprach die Problematik - Erweiterung Öffnungszeiten der Barth-Information - an.

Herr Mews leitete ausführlich in den Tagesordnungspunkt ein. Aus der Sicht der Verwaltung ist mit den vorhandenen Kollegen (1,5 Arbeitskräfte) eine Erweiterung der Öffnungszeiten in der Hauptsaison – Sonntag von 10:00 – 15:00 Uhr - nicht zu realisieren.

Herr Hermstedt schlug vor, eine Statistik zu führen - wann die Urlauber die Information besuchen. Probeweise auch mal Sonntag öffnen.

Herr Mews erläuterte, dass es Statistiken gibt und probeweise am Sonntag geöffnet wurde, was sich nicht bewährt hat.

Herr Kaufhold fragte: „Gibt es eigentlich Arbeitszeitkonten für die Kollegen?“

Und können die Überstunden von der Hauptsaison in der Nebensaison abgefeiert werden?“

Herr Mews bejahte dies.

Herr Friedrich stellte die Frage nach der gegenseitigen Ersetzbarkeit.

Herr Mews antwortete: „ Eine einfache Auskunft ist in jedem Fall durch die Kollegen möglich. Buchungen sind nur durch die Kollegen der Info möglich“.

Herr Sierleja fragte an: „500 Stunden Mehraufwand mit der Öffnungszeit am Sonntag, einschließlich der Überstunden der Kollegen in der Hauptsaison – das entspricht ungefähr einer 4 Stundenkraft und kostet ca. 10.000,00 € - das kann man so nicht machen. Wir können in der Nebensaison sparen und nur bis 16:00 Uhr öffnen. Wir müssen am Sonntag präsent sein, sonst brauchen wir uns nicht Erholungsort zu nennen. Weiterhin schlug er vor, Studenten und 1 € Jobber für die Aufgaben in der Barth-Info einzusetzen.“

Herr Mews wies darauf hin, dass 1 € Jobber nicht für diese Tätigkeit eingesetzt werden dürfen.

Herr Friedrich schlug vor, Mitarbeiter des Rathauses (Kasse) zu schulen und im Notfall in der Barth- Info einzusetzen. Außerdem soll sich Frau Schmidt mit dem Buchungssystem und Zimmervermittlung vertraut machen.

Die Ausschussmitglieder diskutierten rege über die weitere Vorgehensweise der angesprochenen Punkte. Folgende Festlegungen wurden getroffen.

Herr Friedrich fasste zusammen:

1. Die Verwaltung prüft nochmals die Öffnungszeiten. In der Nebensaison wird die Öffnungszeit nur bis 16:00 Uhr vorgeschlagen.
2. Ersetzbarkeit und Schulung der Kollegen (Bibliothek, Rathaus - Lehrgang)
3. Für die Hauptsaison soll der Einsatz einer 4 Stundenkraft geprüft werden. Bitte Kosten ermitteln.
4. Prüfung des Einsatzes eines 1 € Jobbers/Studenten in der Hauptsaison.

Die Öffnungszeit der Barth-Info ist wieder Thema in der nächsten Sitzung.

zu 8 aktueller Sachstand ISEK-Fortschreibung

Herr Friedrich leitete kurz ein. Herr Mews gab weitere Erläuterungen zum aktuellen Stand der ISEK Fortschreibung.

Herr Sierleja teilte mit, dass er nur zwei Unterlagen über die ISEK Fortschreibung 2016 im Internet gefunden hat und das die Mitglieder der Steuerungsgruppe nicht benannt sind. Bei der Betrachtung der Bestandsanalyse war viel über Demographie, aber wenig über Wirtschaft zu finden. Er stellte weiterhin fest, dass wir kein Monitoring haben. Wir sollten jedes Jahr eine Runde machen - so wie in Parchim - und uns die Fragen stellen: Was ist aus diesen Leitzielen geworden? Wie weit sind die Bürger daran beteiligt? Wie kann man die Bürger für diese Idee interessieren? Soll eine Online-Umfrage über die Ostseezeitung gemacht werden? Ist die die Einführung eines Kennzahlensystems möglich?

Herr Friedrich antwortete, dass in der Steuerungsgruppe Stadtvertreter, Gesellschafter arbeiten. Es folgen noch zwei weitere Beratungsrunden bevor die ISEK Fortschreibung abgeschlossen ist und die Stadtvertretung diesen Leitfaden beschließt.

Herr Mews übergab eine Swot-Analyse und gab weitere Erläuterungen über Wirtschaft – Stärke – Schwächen – Chancen und Handlungsbedarf. Er teilte weiter mit, dass die Steuerungsgruppe gut aufgestellt sei.

Herr Kaufhold wies auf das beschlossene Einzelhandelskonzept hin und stellte fest: „Wir haben uns nicht daran gehalten – wir haben zu viele Discounter.“

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Hermstedt fragte an, warum jetzt in der Hafestraße - Platz der Freiheit während der Baumaßnahmen am Speicher 2 neue Schilder – Sackgasse – Fußgänger und Radfahrer frei - aufgestellt wurde – da doch ein Bauzaun die Weiterfahrt für alle verhindert? Bitte ändern!

Herr Hermstedt berichtete weiter, dass der Vertrag über den Bau des Vinetariums sehr schwammig gehalten ist. Bitte erklären sie mir, wie der Betreiber das Kino und das Schwimmbad wirtschaftlich betreiben will?

Herr Hermstedt machte folgende Forderungen auf:

- Wir brauchen eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für dieses Projekt!
- Ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen muss eingeschaltet werden.
- Wir brauchen ein klares Konzept von Herrn Budzinski. Bitte Fakten und Zahlen auf den Tisch um den Nachweis zu führen, dass sich Kino, Kegelbahn und Schwimmbad tragen.

Ein weiterer Vorschlag: Erst Schwimmhalle und Kino bauen, dann die Wohnungen. Wir vergeben das letzte Filetstück in unserer Stadt.

Im Vertrag steht drin, Vertragsstrafen seien nicht gewünscht. Was soll dieser Blödsinn? Wir fordern eine Betreibergarantie!

Warum wurde dieses Grundstück nicht Europaweit ausgeschrieben?

Wir brauchen eine Garantie über die Unabhängigkeit von Eigentumswohnungen und Freizeitbereich wie: Schwimmbad, Kino und Kegelbahn.

Eine Bürgschaft als Betreibergarantie ist notwendig, wenn der Betreiber nicht mehr zahlen kann, dass das Geld aus der Bürgschaft genommen werden kann.

Herr Friedrich gab Herrn Hermstedt in einigen Teilen recht und bestätigte, dass in Kürze ein Notartermin ansteht und dass im Hauptausschuss dieses Thema besprochen wurde. Außerdem ist dieses Thema Gegenstand der Stadtvertretersitzung am 15.12.2016 unter Grundstücksangelegenheiten.

Herr Friedrich teilte weiter mit, dass es genug Investoren gibt, aber es soll ja was für die Bevölkerung dabei herauskommen, ein Kino und ein Schwimmbad.

Herr Mews übergibt an alle Ausschussmitglieder Formulare und Vordrucke einer Kurkarte.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Friedrich schließt die Sitzung.

19.12.2016

Holger Friedrich
Datum/Unterschrift 1. stellv. Ausschussvors.

Heyko Mews
Datum/Protokollant